

Konviviale Technik

Empirische Technikethik für eine Postwachstumsgesellschaft

Wie kann ein Umbau technischer Geräte, von Prozessen und Infrastrukturen aus einer Postwachstumsperspektive aussehen? Mit dem Ansatz der konvivialen Technik stellt Andrea Vetter eine empirische Technikethik vor, die sie durch ethnographische Erkundungen in der Technikproduktion sowie die Sichtung historischer Quellen zu 'alternativer' Technik entwickelt hat. Anhand der Beispiele Komposttoilette und Lastenfahrrad arbeitet sie die zentralen Kriterien für eine postwachstumstaugliche Technikbewertung aus: Verbundenheit, Zugänglichkeit, Anpassungsfähigkeit, Bio-Interaktivität und Angemessenheit.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Weil die Frage nach dem Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft die drängendste Frage unserer Zeit ist – wie können wir unsere Strukturen so verändern, dass ein gutes Leben für alle möglich wird? Die Frage nach dem Verständnis von Technik ist dabei zentral, denn viele Transformationsbemühungen erschöpfen sich im Glauben an Technofixes. Das Buch zeigt empirisch und theoretisch, dass es auch anders geht. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Das Buch bietet verschiedene empirische Fenster in historische Diskussionen zu einer lebensfreundlichen Technik, die so noch nirgendwo anders zu lesen sind: die technik- und wachstumskritische Diskussion der 1970er und 1980er Jahre in Mitteleuropa und den USA; die Entwicklung des Wasserklosetts und der Komposttoilette als zwei moderne Formen, mit Exkrementen umzugehen; die in Wellen verlaufende Entwicklung des Lastenfahrrads als modernes Transportmittel. Es verknüpft diese historischen Einblicke mit empirischen Beobachtungen und Forschungen aus den 2010er Jahren, und zeigt spannende Details aus den frühen Diskussionen um Open Source Hardware und Kreislaufwirtschaft. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Konviviale Technik zeigt, dass es möglich ist, empirisch-kulturwissenschaftliches Wissen so aufzubereiten, dass wir damit in einen fruchtbaren interdisziplinären Dialog mit ingenieurs- und designwissenschaftlich arbeitenden Menschen treten können. Innerhalb der Degrowth-Diskussion bringt es die Frage nach dem Technikverständnis einer Postwachstumsgesellschaft ein gutes Stück voran. Das Werk entwickelt zudem den Begriff der Konvivialität aus verschiedenen Perspektiven weiter. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit Menschen, die den sozial-ökologischen Umbau gerade aktiv gestalten: beispielsweise den Menschen, die im UBA gerade die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie erarbeiten; mit Arbeiter*innen, die sich in Industriegewerkschaften organisieren; mit Politiker*innen, die immer noch an grünes Wachstum glauben; mit Aktivist*innen, die mit ihren Körpern Widerstand gegen Extraktivismus leisten. 5. Ihr Buch in einem Satz: Für eine sozial-ökologische Transformation brauchen wir ein gänzlich anderes Verständnis von Technik – dieses Buch liefert erste Ansätze dafür.



40,00 €

37,38 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837653540

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5354-0

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 11.08.2023

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2023

Serie: Edition Kulturwissenschaft

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 696 g

Seiten: 448

Format (B x H): 148 x 225 mm

